

Jahresbericht 1988

STIFTUNGSRAT UND MUSEUMSKOMMISSION

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr die laufenden Geschäfte in vier Sitzungen erledigt. Genehmigung des Jahresberichtes, Personalfragen und Budgetdiskussion waren die Haupttraktanden. Wiederholt beschäftigte sich der Stiftungsrat mit den prekären Raumfragen und der Problematik der Archäologie. In Ausführung von Art. 3 des Gesetzes betreffend Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum vom 9. Mai 1972 hat der Stiftungsrat zusammen mit dem Vorstand des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein eine Vereinbarung betreffend Übergabe der Sammlungen des Historischen Vereins als Depositum des Liechtensteinischen Landesmuseums ausgefertigt und zuhanden der Fürstlichen Regierung verabschiedet. In seiner Sitzung vom 24. Februar 1988 bestellte der Stiftungsrat die Museumskommission für weitere zwei Jahre. Diese hat an zwei Sitzungen über verschiedene Ankäufe entschieden.

MUSEUMSBESUCH

Das Liechtensteinische Landesmuseum konnte 1988 insgesamt 11 029 (11 059) Besucher registrieren. Es wurde von 123 (65) Schulklassen, Gruppen und Vereinen besucht, davon waren erfreulicherweise 50 (27) Schulklassen aus dem Fürstentum Liechtenstein. Dies ist einerseits wohl auf das sogenannte Langzeitschuljahr (1988/89) zurückzuführen, andererseits haben die 1987 erstellte Tonbildschau «Fürstentum Liechtenstein – Ein Kleinstaat im Wandel der Zeit» und die Sonderausstellung «Terra Sigillata – Römisches Tafelgeschirr in Archäologie, Herstellung und Gebrauch» gerade in Schulkreisen einen sehr guten Anklang gefunden. Neben der Betreuung zahlreicher Schulklassen fanden 48 (31) Gruppenführungen statt.

VERANSTALTUNGEN

Es ist im Laufe der Jahre bereits zur Tradition geworden, dass hin und wieder in der gediegenen Atmosphäre des Liechtensteinischen Landesmuseums Buch- und Briefmarkenpräsentationen stattfinden.

Am 4. Juni 1988 wurde auf Einladung des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes in Anwesenheit I. D. Prinzessin Nora von Liechtenstein die Präsentation der Sondermarken «Kulturelle Zusammenarbeit Costa Rica-Liechtenstein» durchgeführt.

In der Zeit vom 12. bis 28. August 1988 wurde im neugestalteten Medienraum des Landesmuseums die Bildplatte über das Fürstentum Liechtenstein, ein Geschenk der Fürstlichen Regierung an S. D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein zum 50. Regierungsjubiläum, der Öffentlichkeit vorgeführt. Diese Bildplatte ist u. a. in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum entstanden.

Am 10. September des Berichtsjahres fand im Rahmen der Generalversammlung des Verbandes der Museen der Schweiz (VMS/AMS) und des Icom-Suisse eine Tagung im Fürstentum Liechtenstein statt. Die liechtensteinische Museenlandschaft wurde bei dieser Gelegenheit von rund hundert Museumsfachleuten (Direktoren, Konservatoren, Restauratoren) besucht und studiert. Der Leiter des Liechtensteinischen Landesmuseums ist seit 1987 Mitglied im Vorstand des Verbandes der Museen der Schweiz (VMS/AMS), dem rund 600 Museen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein angeschlossen sind.

Am Sonntag, 2. Oktober 1988, fand die Präsentation des Buches von Dr. Mario Broggi über den «Landschaftswandel im Talraum des Fürstentums Liechtenstein» statt, erschienen im Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Band 86. In der Zeit vom 17. Oktober bis 11. Dezember 1988 führte das Liechtensteinische Landesmuseum die Sonderausstellung «Terra Sigillata – Römisches Tafelgeschirr in Archäologie, Herstellung und Gebrauch» durch. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogischen Zentrum in München realisiert. Sie ist von rund 1300